

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	13
Tabellenverzeichnis	17
Liste verwendeter Akronyme	19
I. Einleitung	21
1. Problemaufriss und Relevanz	21
2. Zentrale Fragestellung: Zwischen Kontextualisten und Essentialisten	29
3. Zum Vorgehen der Arbeit	34
II. Soziale Bewegungstheorie und islamistische Bewegungen	36
1. Soziale Bewegungstheorie und Islamismus	36
2. Die Wurzeln und Entwicklung der SBT	39
3. Kontextuale Opportunitätsstrukturen	40
3.1 Staatliche Strategien autokratischer Regierungen schaffen Opportunitäten: Das Ende des Transitionsparadigmas	46
3.2 Staatliche De-/Liberalisierungsstrategien und islamistische Bewegungen	48
4. »Islam« als Frame islamistischer Bewegungen	54
4.1 Der Frame-Ansatz der SBT	54
4.2 »Islam« als Frame islamistischer Bewegungen?	58
4.3 Klassifizierungen islamischer Frames	60
III. Methodische Herangehensweise	98
1. Fallauswahl	98
2. Leitfadengestützte Interviews als Methode der Datenerhebung	102
2.1 Experteninterviews: Begriff, Anwendungsmöglichkeiten und Grenzen	105

2.2 Entwicklung des Leitfadens	106
2.3 Durchführung der Interviews	108
3. Die Qualitative Inhaltsanalyse als Methode der Datenauswertung	109
3.1 Definition und Abgrenzung	109
3.2 Die Grenzen der Inhaltsanalyse	111
3.3 Ablaufmodell	114
4. Prozessanalyse	125
4.1 Definition und Ziel	125
4.2 Eigenes Vorgehen	127
IV. Durchführung der Inhaltsanalysen	133
1. Die islamischen Frames der Islamic Action Front	133
1.1 Allgemeine quantitative Auffälligkeiten	134
1.2 Rolle von Religion: Religiöse Außenpolitik und Staatsordnung	138
1.3 Gewalt: Militant nach außen, friedlich nach innen	148
1.4 Shari'a: fundamentalistisch, aber inhaltslos	153
1.5 Staatsordnung: Formelle Demokratie anerkennen; Pluralismus ablehnen	161
1.6 Geschlechterordnung: Traditionalistisch und androzentristisch	174
1.7 Fazit: Die islamischen Frames der IAF zwischen Wandel und Kontinuität	180
2. Die islamischen Frames der An-Nahdha	181
2.1 Allgemein: Zunehmend politisch und abnehmend religiös	182
2.2 Rolle von Religion: kontinuierlich abnehmend; islamische Identität fordernd	186
2.3 Gewalt: geringe Priorität, aber national friedlich	194
2.4 Shari'a-Verständnis: irrelevant	197
2.5 Staatsordnung: Demokratische Verfahren	198
2.6 Geschlechterordnung: Pro-Frauenrechte, konservatives Familienbild	205
2.7 Fazit: Der islamische Frame der An-Nahdha zwischen Wandel und Kontinuität	209
V. Durchführung der Prozessanalysen	212
1. Jordanien: Die IAF im Kontext sich verändernder Opportunitätsstrukturen	212
1.1 Hintergrund: Geteilte Geschichte der MB und der	

Haschemitischen Monarchie	212
1.2 Staatliche De-/Liberalisierungsstrategien 1989-2010	218
1.3 1989-1991: Defensive Liberalisierung und erste Regierungserfahrung	219
1.4 1992-1994: IAF wird gegründet, Wadi Araba und das Ende des »Honeymoon«	226
1.5 Parlamentswahlen 1997: Neue Repressionswelle und die große B- Frage	233
1.6 1999-2001: König Abdullahs Machtübernahme und der HAMAS-Faktor	242
1.7 Parlamentswahlen 2003: Teilnahme aus pragmatischem Kalkül	246
1.8 HAMAS: Wahlsieg in Gaza 2006 und jordanische Verbindung	251
1.9 Jordaniens 9/11 und ein Kondolenzbesuch mit fatalen Folgen	253
1.10 Wahlen 2007: Konfrontation mit Regierung und interne Querelen	257
1.11 Der Gaza-Krieg 2008/2009 und der HAMAS-Faktor	261
1.12 Wahlen 2010: Konstitutionelle Monarchie und zweiter Boykott	262
1.13 Epilog und Ausblick: »Jordanischer Frühling«	264
1.14 Wandel UND Kontinuität erklären: Ein komplexes Zusammenspiel	266
2. Tunesien: An-Nahdha im Kontext sich verändernder Opportunitätsstrukturen	270
2.1 Hintergrund: Bourguibas Erbe und die islamische Identität Tunesiens	270
2.2 Die Gründung der Al-Jama'a al-Islamiya 1979 als kulturelle Gegenbewegung	277
2.3 Brotunruhen, der »Iran-Faktor« und zunehmende Politisierung	280
2.4 Legalisierung politischer Parteien und die Gründung der MTI 1981	286
2.5 1986-1987: Neue Repressionswelle und Ben Alis Machtübernahme	291
2.6 1987: Ben Alis vorsichtige politische Öffnung und die Gründung der An-Nahdha	293
2.7 Parlamentswahlen von 1989: Anfang vom Ende?	300
2.8 Bab Souika 1990: Gewaltfrage und interne Zersplitterung	303
2.9 Der Plot-Vorwurf: Gefängnis oder Exil	306
2.10 Die An-Nahdha wird für tot erklärt	311

2.11 Die Jasminrevolution 2011 und die Wiedergeburt der An-Nahdha	312
2.12 Wahlvorbereitungen und die neue Bedeutung diskursiver Opportunitäten	313
2.13 Fazit: An-Nahdhas Frame zwischen Pragmatismus und konstanten Mustern	324
VI. Fazit	329
1. Empirisches Fazit I : Zwischen staatlicher Liberalisierung und Repression	329
2. Empirisches Fazit II: Startbedingungen und Opportunitätsstrukturen	345
3. Desiderate für künftige Forschung	350
4. Politische Implikationen und ein vorsichtiger Blick in die politische Glaskugel	353
VII. Quellenverzeichnis	357
1. Liste verwendeter Zeitungsartikel	357
2. Liste der Interviewpartner	374
3. Literaturverzeichnis	378
VIII. Anhang	404
1. Interviewleitfaden	404